

## 10 Jahre <Stimmen- Festival> Lörrach

Autor(en): Wolfgang Graf

Quelle: Basler Stadtbuch

Jahr: 2003

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/cf3b2195-48eb-41c5-a653-6a1793ae5e9b>

### **Nutzungsbedingungen**

Die Online-Plattform [www.baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

# 10 Jahre «Stimmen-Festival» Lörrach

Wolfgang Graf

«STIMMEN» – eine Idee geht über Grenzen

Mit einer einfachen Idee und einem stimmigen Konzept eroberte in den vergangenen zehn Jahren ein Festival das Dreiländereck. Zunächst lokal auf Lörrach beschränkt, entstanden im Laufe der Jahre erfolgreiche Kooperationen mit Baselland und Basel-

Stadt. Im Sommer 2003, als das «Stimmen-Festival» auch im Elsass, in St-Louis und in Guebwiller, Einzug hielt, wurde aus STIMMEN ein bedeutendes trinationales Musikfestival mit internationaler Ausstrahlung.

## Stimme – der Ursprung der Musik

Die Stimme ist – neben den Geräuschinstrumenten – das älteste Musikinstrument der Welt. Sie spielt seit Jahrtausenden eine wichtige Rolle bei religiösen Ritualen, beim Jagen und Arbeiten, bei der Kinderpflege und beim Spielen. Sie ist der Ursprung der Musik. Lange bevor unsere Vorfahren sich mit Worten verständigen konnten, teilten sie ihre inneren Zustände und Wünsche über Laute und Töne mit.

Die Stimme «kann säuseln und donnern, flöten und schmettern, sie kann schneiden wie Metall, klirren wie Glas und streicheln wie eine warme Hand. Die menschliche Stimme ist das stärkste, vielfältigste und wunderbarste Instrument, das die Natur hervorgebracht hat.»<sup>1</sup>

Ist der Gesang die eigentliche, weltumfassende «Muttersprache»? Die Sprache, die in den Seelen aller Menschen Resonanz findet, egal welcher Hautfarbe und Landessprache? Besingen nicht seit Jahrtausenden überall auf der Welt Sängerinnen und Sänger die Liebe, klagen Menschen singend über ihre Lei-

Das «Stimmen-Festival» bringt grosse Namen in die Region, z.B. Bob Dylan.



den und Nöte, versüssen ihren Kindern das Einschlafen?

Die menschliche Stimme vermag vieles. Bereits das gesprochene Wort befähigt zum unmittelbaren Ausdruck menschlicher Empfindungen. Aber noch viel stärker berührt die Stimme, wenn sie sich zum Gesang erhebt und zu dem Instrument wird, das mit der Seele verwachsen ist. Dann kann diese bewegte, eben «beseelte» Stimmung entstehen, wo Zuhörer und Zuhörerinnen den Atem anhalten. Besondere Momente, wo alles überein-stimmt: Inspiration und das Können der Sängerinnen und Sänger, der Ort und das Publikum. Von solch magischen Momenten ist in Verbindung mit dem Stimmen-Festival, das 2003 vom 25. Juni bis zum 27. Juli stattfand, schon viel gesprochen und geschrieben worden.

Durch den Gesang erfahren wir etwas über die Kulturen der Welt, über die Menschen, ihr Leben, ihre Heimat. Über die Stimmung und Texte ihrer Lieder lernen wir ihre Wünsche und Sehnsüchte kennen, ihre Wut und Begeisterung, auch ihre Liebe und ihre Trauer. Die Sänger sind Botschafter ihres Landes.

Die Unmittelbarkeit, mit welcher die menschliche Stimme berührt und Botschaften überbringt, ist wohl einer der Hauptgründe dafür, dass das Stimmen-Festival solchen Erfolg genießt. Die Vielfältigkeit der Stimme ausserhalb der eingefahrenen Bahnen und abseits vom Mainstream bewusst gemacht zu haben, ist aber unzweifelhaft ein besonderes Verdienst des Stimmen-Festivals.

### **Eine genial einfache Idee**

Diese Idee, die menschliche Stimme ins Zentrum eines Festivals zu stellen, ist wie viele geniale Dinge bestechend einfach und eine nie versiegende Quelle der Inspiration. Eine Idee, die den Veranstaltern eine Fülle von Möglichkeiten bietet, ein Programm zu planen, Schwerpunkte zu entdecken, verschiedene Stilrichtungen auszuprobieren und genau damit eine immer grösser werdende Zahl von Menschen zu erreichen.

Helmut Bürgel war 1994, als er nach einem Konzept für den Burghof suchte, mit der richtigen

Idee zur rechten Zeit am richtigen Ort. Unterstützt von den lokalen Behörden und Politikern erfand er das Stimmen-Festival und damit auch die eigentliche künstlerische Identität des Burghofs. STIMMEN, das ist Burghof, das ist aber auch Lörrach. Es gibt nicht viele Städte, die so geprägt sind von einem kulturellen Ereignis, das wiederum in eine ganze Region ausstrahlt. Ausgehend vom Marktplatz breitete sich das Festival über den Rosenfelspark in das Umland aus. Zuerst ins Markgräflerland, nach Weil am Rhein, Binzen, Rheinfelden-Beuggen, dann ins Baselbiet, danach nach Basel und nach Riehen und schliesslich auch ins Elsass. Das sind zehn Jahre spannender Grenzüberschreitungen der besonderen Art, musikalisch, programmatisch und geografisch-politisch, mit einer Fülle unvergesslicher musikalischer Sternstunden.

Gezielte Programmplanung, hohe Qualitätsansprüche, aussergewöhnliche Konzerte an ausgesuchten Orten und verknüpfende Themenabende haben alljährlich grosses Interesse geweckt und Vertrauen geschaffen. Jedes Jahr überrascht das Stimmen-Festival mit immer wieder neuen Ideen, Entdeckungen und spannenden Eigenproduktionen.

### **Ein breit gefächertes Programm**

Wer alles hat nicht schon auf den verschiedenen Bühnen gesungen – der Rückblick liest sich wie ein Lexikon des Gesangs: Jazzgrössen und berühmte Barden der Rock- und Popmusik, wie Bob Dylan, Bobby McFerrin, Neil Young, Bryan Ferry, Joan Baez, Patricia Kaas, Paolo Conte, Alanis Morissette, Jamiroquai, Simply Red, Lou Reed, Joe Cocker und Van Morrison; weltbeste Gesangsensembles und Chöre, wie das Hilliard Ensemble, die Tallis Scholars, der Eric Eric's Kammerchor, Helmut Rilling und die Gächinger Kantorei und der Estnische Philharmonische Kammerchor. Zahlreiche aussergewöhnliche Vertreter der Musikkulturen Asiens, Afrikas, Osteuropas, des Orients und Südamerikas waren bei STIMMEN zu hören. Um nur wenige von den vielen zu nennen: Goran Bregovic (Jugoslawien), Omara Portuondo (Kuba), Les Mystères des Voix Bulgares mit Huun Huur Tu (Bulgarien/

Tuva), Mahotella Queens (Südafrika), Buena Vista Social Club (Kuba) ...

Jedes Jahr entsteht ein breit gefächertes Programm, das einerseits populäre Musik mit bekannten Stars als Zuschauer magneten präsentiert, andererseits aber auch zum Entdecken von Neuem und Unbekanntem einlädt. Dieses Programmkonzept trägt wesentlich zum Erfolg des Festivals und entsprechend zum finanziellen Rückgrat bei. Die Zahlen sprechen für sich. Von 1994 bis 2003 erlebten mehr als 180 000 Zuschauer an 23 verschiedenen Orten 202 Festivalkonzerte.

Aber die Zuschauer sind nicht nur Zuhörer, sie können auch aktiv an verschiedenen Projekten des Festivals teilnehmen. «Lörrach singt», erst seit zwei Jahren ein Bestandteil des Festivals, ist ein Tag des Gesangs mit mehr als zweitausend mitwirkenden SängerInnen – in der Innenstadt, in den Parks, in Innenhöfen, in den Stadtteilen, in den Häusern und Gärten Lörrachs. Ein Projekt, das auf einfache Wei-

se eine ganze Region über die Grenzen zur Schweiz und zu Frankreich hinweg musikalisch verbindet.

### Die Auswahl der Spielorte

«Die menschliche Stimme ist kein mechanisches Gerät. Sie ist das Instrument der Seele. Deshalb muss man Musik jedes Mal neu erfinden. Wenn du ein Lied zum ersten Mal singst, ziehen vielleicht gerade Wolken auf, beim zweiten Mal steht die Sonne hoch am Himmel. Dann muss man das Lied anders singen.»<sup>2</sup>

Jedes Konzert braucht seinen Ort, um voll zur Geltung zu kommen, und jede Stimme braucht ihren Raum, um zu klingen. Die Veranstalter und Kooperationspartner des Stimmen-Festivals widmen sich daher mit grosser Aufmerksamkeit der Auswahl der Orte, deren Atmosphäre dem Charakter der Veranstaltungen gerecht werden muss, ob es grosse innerstädtische Plätze, Naturparks, Kirchen oder Kunsthallen sind.

*Professionell, qualitativ hoch stehend und aus dem regionalen Festivalkalender nicht mehr wegzudenken: das «Stimmen-Festival». Im Bild: Zucchero.*



Das Veranstaltungshaus «Burghof» in Lörrach ist die Zentrale des Festivals, der Marktplatz Lörrach die grosse Bühne für die Rock- und Popgrößen, mitunter auch für bekannte Interpreten der Weltmusik. Die Lörracher Innenstadt wird dann zur südländischen Piazza.

Das Herz des Stimmen-Festivals schlägt im Rosenfelspark. Auch der Reitplatz im stilvoll gepflegten Wenkenpark in Riehen entwickelt sich mehr und mehr zu einem wichtigen Festivalort mit eigenem Flair. Es sind insbesondere diese Orte der Ruhe und Stille, an denen konzentriertes Zuhören möglich ist und wo der Klang sich ungehindert ausbreiten kann. Sie verbinden auf schönste Weise Natur- und Kulturgenuß und bieten einen stimmungsvollen Rahmen für einzigartige Begegnungen mit aussergewöhnlichen Ensembles, wie dies auf ihre Weise auch die Örtlichkeiten auf dem Zeughausplatz in Liestal, dem Domplatz und im Dom von Arlesheim, in der Fondation Beyeler in Riehen, im Theater La Coupole in St-Louis und im ehemaligen Kloster Les Dominicains de Haute-Alsace in Guebwiller tun.

Die Festivalmacher legen sehr viel Wert auf eine stimmige Dramaturgie. Pro Veranstaltungstag findet in der Regel nur ein Konzert statt. Dadurch erhält jede Veranstaltung ihre besondere Wertschätzung.

### **Der Erfolg hat viele Namen**

Der Erfolg des trinationalen Festivals wäre ohne die Freude an der Musik und das leidenschaftliche Engagement seines Begründers Helmut Bürgel nicht möglich. Ebenso hätte es ohne die Vielzahl und Treue der Sponsoren über die vielen Jahre hinweg nicht existieren können. Aber auch nicht ohne die vielen Zuschauer, ein engagiertes Team und die Kooperationspartner in der Schweiz und in Frankreich.

Der Erfolg hat viele Namen. Es würde zu weit führen, sie an dieser Stelle alle zu nennen. Mit der Erfolgsstory des Stimmen-Festivals hat sich auch die Stadt Lörrach verändert. Man geht gerne in das Stadtzentrum, das sich ein mediterranes Flair gibt. Und dies gar nicht zu Unrecht.

«Sicher wäre STIMMEN ohne den Innenstadtausbau nicht denkbar gewesen [...]. Aber ohne Zweifel ist die Lebendigkeit unserer Innenstadt, ihre lebhaftige Stimmung zu fast allen Tages- und Jahreszeiten eine direkte Folge der kulturellen und wirtschaftlichen Aufbruchstimmung in der Stadt. [...] Darum haben wir häufig den Eindruck, die Stadt habe sich ganzjährig zur Bühne entwickelt.»<sup>3</sup>

Bleibt zu wünschen und zu hoffen, dass diese Begeisterung trotz allgemein knapper werdender Budgets auch auf andere Orte ansteckend wirkt.

### **Anmerkungen**

- 1 Aus Geo 12/98, «Die Stimme», von Johanna Romberg.
- 2 Bobby McFerrin, Die beseelte Stimme (zitiert aus DIE ZEIT, Nr. 50, 5. Dezember 2002).
- 3 Aus der Rede von Gudrun Heute-Bluhm, Oberbürgermeisterin der Stadt Lörrach, anlässlich der Eröffnung des 10. Internationalen Gesangsfestivals STIMMEN 2003 am 25. Juni 2003 im Burghof Lörrach.